



## Schmerzzentrum

Schmerzambulanz / Schmerztagesklinik  
Stationäre Behandlung

Zur Behandlung chronischer Schmerzen

ST. GEORG  
UNTERNEHMENSGRUPPE



## Versorgungsangebot

Das Schmerzzentrum „St. Georg“ Leipzig arbeitet eng mit Hausärzten, Fachärzten, Schmerztherapeuten und Kliniken in Leipzig und Umgebung zusammen. Das Versorgungsangebot besteht aus drei Behandlungsbausteinen:

1. Diagnostik und Therapie in der Schmerzambulanz
2. vollstationäre Diagnostik und Therapie
3. tagesklinische (teilstationäre) und vollstationäre Behandlung im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140 a ff. SGB V „Interdisziplinäre Schmerztherapie für chronische Schmerzpatienten“ für Versicherte der AOK Sachsen.

Diese umfassenden Behandlungsmöglichkeiten ermöglichen eine indikations- und bedarfsgerechte Versorgung der Schmerzpatienten aller Schweregrade. Ambulant und vollstationär werden Patienten aller gesetzlichen und privaten Krankenkassen behandelt. Gesetzlich Versicherte benötigen eine Überweisung ihres behandelnden Arztes.



Bewegungstherapie

Die tagesklinische Behandlung steht den Versicherten der AOK Sachsen, die sich in den genannten Vertrag zur Integrierten Versorgung einschreiben, offen. Versicherte anderer Krankenkassen stellen sich bitte zunächst in der Schmerzambulanz vor.

### **Ziel der Therapie bei chronischen Schmerzen**

Gemeinsam mit dem Patienten werden Konzepte erarbeitet, die eine weitest mögliche Schmerzreduktion möglich machen. Zusätzlich werden die Patienten angeleitet, ihre Schmerzen wirksam zu lindern, aktiv am Leben teilzunehmen und wieder in den Arbeitsprozess einzusteigen.

### **Behandlungsschwerpunkte:**

- Chronische Kopfschmerzen, Migräne
- Chronische Nacken- und Rückenschmerzen
- Chronische Schmerzen des Bewegungsapparates (einschl. Fibromyalgie)
- Tumorschmerzen
- Neuralgien
- Schmerzen bei Durchblutungsstörungen



## Behandlungsmethoden:

### ❖ Medizinische Maßnahmen:

- Aufklärung über Therapiemöglichkeiten chronifizierter Schmerzen
- Pharmakotherapie
- Lokalanästhesie, Sympathikusblockaden
- Radiofrequenzstimulation
- Schmerzpumpen
- spinal cord stimulation

### ❖ Psychologische Maßnahmen:

- Verhaltenstherapie (Edukation, Verändern schmerzverstärkender Einstellungen, Gefühlen und Verhaltensweisen, Genußtraining)
- Erlernen von Entspannungsverfahren (Progressive Muskelrelaxation)
- Kontaktvermittlung zu niedergelassenen Psychotherapeuten

### ❖ Andere Verfahren:

- Akupunktur
- Biofeedback
- Verordnung von physiotherapeutischen und ergotherapeutischen Maßnahmen



Konditionstraining

## **Wann wird wie therapiert:**

### **Ambulanz**

Die Ambulanz ist die zentrale Anlaufstelle für alle Patienten mit akuten oder chronischen Beschwerden. Ärzte ermöglichen innerhalb einer interdisziplinären Schmerzkonferenz eine Beurteilung komplizierter Schmerzbilder.

### **Teilstationäre Behandlung / Tagesklinik**

Bei einer fortgeschrittenen Chronifizierung, d.h. Auswirkung der Schmerzen auf viele Bereiche des täglichen Lebens, reicht eine ambulante Therapie nicht mehr aus. Patienten mit diesen Schmerzerkrankungen brauchen ein multimodales Behandlungskonzept. Behandlungsschwerpunkte sind, neben der medizinischen Betreuung, schmerzorientierte krankengymnastische Maßnahmen und schmerzpsychologische Therapien. Die Behandlung erfolgt ganztags (8.30 Uhr – 16.00 Uhr) in festen Kleingruppen sowie in Einzeltherapien durch persönliche Therapeuten. Tägliche Teambesprechungen steuern und koordinieren den Tagesablauf.



Ziel dieses 4-wöchigen Konzeptes mit einer zusätzlichen Wiederholungswoche nach drei Monaten ist die Verbesserung der Lebensqualität durch Reduktion der Schmerzen, eine mögliche Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess und die Verminderung weiterer schmerzbedingter Therapien. Die Patienten lernen, trotz der Einschränkungen durch die Schmerzen ihr Leben zufrieden und aktiv zu gestalten.



Laserakkupunktur

### **Stationäre Behandlung**

Für die stationäre Behandlung von Schmerzpatienten stehen dem Schmerzzentrum zwei Betten zur Verfügung. Hier werden Patienten aufgenommen, die aufgrund der Schwere der Schmerzerkrankung, speziellen geplanten Therapien oder der Erreichbarkeit des Klinikums nicht ambulant behandelt werden können. Bereits im Vorfeld werden ein individueller Therapieplan und -ziele festgelegt. Die Therapie stützt sich auch hier auf die Säulen medizinische, psychologische und physiotherapeutische Behandlung.

## Wie kommen Sie zu einem Termin?

Nach meist telefonischer Anmeldung erhalten Sie einen Vorstellungstermin und einen Schmerzfragebogen, den Sie uns bitte ausgefüllt zurücksenden. Die erste Vorstellung in unserer Ambulanz dauert bis zu zwei Stunden. In dieser Zeit erfolgen ein ausführliches Gespräch und eine genaue körperliche Untersuchung. Gemeinsam mit anderen Ärzten und unserem Psychologen wird im Anschluss ein individuelles Behandlungsschema für Sie erarbeitet.



Kreatives Alltagstraining

### So erreichen Sie uns telefonisch:

Ambulanz Simone Barnstorff

Telefon 0341 909-2572

Tagesklinik Schw. Michaela Jung

Telefon 0341 909-2577

### Fragen zum Vertrag zur Integrierten Versorgung

Annett Prager 0341 909-2186

[annett.prager@sanktgeorg.de](mailto:annett.prager@sanktgeorg.de)

ST. GEORG  
UNTERNEHMENSGRUPPE





## Adresse:

Klinikum St. Georg gmbH  
Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und  
Schmerztherapie - Schmerzzentrum

OA Dr. med. C. Funke

Delitzscher Straße 141

04129 Leipzig

Telefon 0341 909-2572

Telefax 0341 909-3392

E-Mail: Schmerz@sanktgeorg.de



Klinikum St. Georg gmbH  
Delitzscher Straße 141 • 04129 Leipzig

→ [www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)